

Gründen unwahrscheinlich. Auch weitere in der floristischen Literatur sich findende Angaben haben sich nicht als stichhaltig erwiesen.

Vortragender weist für Bayern nunmehr folgende Bastarde nach:

- 1) *Scirpus* (2): *Sc. lacustris* × *triquetrus*; *Sc. radicans* × *silvaticus*; (ob in der Rheinebene *Sc. Tabernaemontani* × *triquetrus* vorkommt, wäre zu eruieren).
- 2) *Schoenus* (1): *Sch. ferrugineus* × *nigricans*.
- 3) *Carex* (21): *C. Davalliana* × *dioica*; *C. diandra* × *paradoxa*; *C. diandra* × *paniculata*; *C. paniculata* × *paradoxa*; *C. remota* × *vulpina* v. *nemorosa* (= *C. axillaris* f. *Kneuckeriana*); *C. brizoides* × *remota*; *C. paniculata* × *remota*; *C. Goodenoughii* × *gracilis*; *C. Goodenoughii* × *Hudsonii*; *C. gracilis* × *Hudsonii*; *C. digitata* × *ornithopoda*; *C. limosa* × *magellanica*; *C. distans* × *Hornschuchiana*; *C. distans* × *lepidocarpa*; *C. flava* × *Hornschuchiana*; *C. Hornschuchiana* × *lepidocarpa*; *C. Hornschuchiana* × *Oederi*; *C. flava* × *lepidocarpa*; *C. flava* × *Oederi*; *C. lepidocarpa* × *Oederi*; *C. rostrata* × *vesicaria*.

Manche von ihnen treten in verschiedenen Formen auf. Als häufigste Hybriden haben für Bayern zu gelten: *C. Hornschuchiana* × *lepidocarpa* (*C. flava* × *Hornschuchiana* ist selten!) und *C. Goodenoughii* × *Hudsonii*; alle anderen *Cyperaceen*-bastarde kommen im Gebiet nur sehr sporadisch und vereinzelt vor.

Vollmann.

III. Rezensionen.

Beachtenswerte Bäume und Sträucher in der Umgegend von Marburg. Von Dr. Friedr. Kanngießer. Verlag von Nitschkowski, Gießen. Preis 2 Mk. Der Verf. gibt in seinem Büchlein eine Übersicht über etwa 40 in der Nähe von Marburg vorkommende Baum- und Straucharten, dabei besonders deren Alter, Höhe und Umfang berücksichtigend. Solche Merkbücher sind für die Inventarisierung von Naturdenkmälern dieser Art sehr beachtenswert.

Leiningen.

Dr. Gustav Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. München, Lehmanns Verlag. Seitdem zum letzten Male über dieses Lieferungswerk berichtet wurde, ist der II. Band und mit ihm die Darstellung der *Monokotyledonen* zum Abschluß gelangt; vom III. Band liegt bereits die 1. Lieferung (21.) vor, worin die *Juglandaceae*, *Myricaceae* und ein Teil der *Salicaceae* enthalten sind. Wer die Entstehung dieses prächtigen Werkes genau verfolgte, wird anerkennen müssen, daß all das, was seinerzeit der Prospekt versprach, nach Inhalt und Ausstattung nicht nur getreulich erfüllt, sondern vielfach überboten wurde. In systematischer, pflanzengeographischer und folkloristischer Hinsicht entspricht das Werk auch verwöhnten Ansprüchen. Ganz besonderes Lob verdienen wiederum die großartig naturgetreuen Illustrationen; man vergleiche z. B. nur die tadellosen Tafeln, die die *Orchidaceae* oder einige *Salices* vorführen! Daß die Verlagshandlung während des Erscheinens eine Preiserhöhung vornahm, erscheint mit Rücksicht auf das Gebotene vollauf begreiflich und gerechtfertigt. Eine Lieferung, die neben zwei Druckbogen Text in dem gegebenen großen Format 4 herrliche kolorierte Tafeln, 6 Vegetationsbilder und noch 4 weitere schwarze Abbildungen bietet, ist mit Mk. 1,50 sicherlich nicht zu hoch bezahlt.

Vollmann.

Heinrich Marzell, Die Pflanzenwelt der Alpen. Eine Einführung in die Kenntnis und die Lebensverhältnisse unserer häufigsten Alpenpflanzen. (Naturwissenschaftlicher Wegweiser. Ser. A. Herausgeg. von Prof. Dr. Kurt Lampert. Band 7.) Stuttgart, Strecker und Schröder. VIII u. 96 S. (1909). Preis geh. Mk. 1.—, geb. Mk. 1.40.

Vorliegendes Werkchen macht sich zur Aufgabe in leichtfaßlicher Darstellung die Kenntnis der Pflanzenwelt der Alpen zu vermitteln. Entsprechend der in neuerer Zeit sich immer mehr Bahn brechenden Betrachtungsweise werden die Lebensverhältnisse und die mannigfachen Arten der Anpassung der Alpenpflanzen an Klima und Substrat gebührend gewürdigt. Da aber die biologischen Vorgänge kaum richtig

beurteilt werden können, wenn die Kenntnis der einfachsten morphologischen und systematischen Eigenschaften fehlt, so ist mit Recht auch diesem Umstande Rechnung getragen. Zur leichteren Orientierung sind zwei farbige und drei schwarze Tafeln, die eine größere Anzahl von Alpenpflanzen bieten, sowie 13 Textabbildungen beigegeben. Einzelne Versehen und einige Punkte, worin Referent anderer Ansicht ist als der Verfasser, dem diese zu eventueller Berücksichtigung in einer zweiten Auflage direkt mitgeteilt werden sollen, tun dem Werte des Buches keinen Eintrag. Es sei vielmehr allen, die für den Aufenthalt in den Bergen einen Führer für die Pflanzenwelt wünschen, zugleich wegen seines billigen Preises und bequemen Formates, wärmstens empfohlen! Ebenso eignet es sich vortrefflich zur Anschaffung für die Schülerbibliotheken unserer Mittelschulen (etwa Klasse 3—7).
Vollmann.

IV. Vereinsnachrichten.

A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung

vom 16. Dezember 1909.

Dem Berichte des I. Vorsitzenden über das Jahr 1909 war zu entnehmen, daß der Verlauf für die Gesellschaft sich fast durchaus in normalen Bahnen bewegte. Die Zahl der Mitglieder beträgt 313 (— 3) und zwar 299 (— 2) ordentliche und 14 (— 1) Ehrenmitglieder. Seit Bestehen der Gesellschaft hat der Tod in keinem Jahre so reiche grausame Ernte in der Gesellschaft gehalten wie im verflossenen. Es starben: das Ehrenmitglied Kgl. Kreisschulrat a. D. M. Britzelmayr in Augsburg (6. XII. 1909), sodann die ordentlichen Mitglieder P. Emmeram Kappert (noch i. J. 1908); Konrad Röttlinger, Kgl. Gymnasialprofessor, Münnerstadt (1. III.); Bernhard Meyer, städt. Konservator, München (2. III.); Dr. Karl von Bumm, Exzellenz, Kgl. Staatsrat i. a. o. D. und Ministerialdirektor in München (13. III.); Friedrich Bögner, Kgl. Gymnasialprofessor in Erlangen (IV.); Joseph Gleißner, K. Justizrat in München (21. VI.); Wilhelm Gugler, Kgl. Reallehrer in Neuburg a. D. (3. IX.); Michael Schawo, Kgl. Telegraphenverwalter in Lindau (23. X.) Der Vorsitzende widmete den Verstorbenen einen kurzen Nachruf, wobei er der Verdienste der einzelnen um die Gesellschaft gedachte.

Dem Kgl. Kultusministerium und dem Landrate von Oberbayern wurde der Dank der Gesellschaft für die geleisteten Zuschüsse votiert.

Die mannigfachen Zwecke der Gesellschaft wurden wiederum nach Kräften zu fördern gesucht. Viele Mitglieder von München und auswärts waren um die weitere Erforschung der bayerischen Flora bemüht und haben ihre Beobachtungen teils in den Publikationen der Gesellschaft niedergelegt teils der Vorstandschaft zur — demnächst erfolgenden — Veröffentlichung mitgeteilt. Die von einer Reihe von Mitgliedern zur Bestimmung eingesendeten Pflanzen gingen nach sorgfältiger Prüfung an die Eigentümer zurück.

Publikationen des Jahres 1909: Mitteilungen II, 10—13 (S. 157—228); Bericht XII, 1; die Ausgabe der zweiten Abteilung wurde durch den Tod des hochverdienten Mitgliedes, Herrn Kgl. Reallehrer Gugler, verzögert, und kann erst mit 1. April erfolgen, nachdem inzwischen Ersatz geschaffen wurde. Für die Bearbeitung der Centauren lag bereits ein ziemlich weit gediehenes Manuskript vor, das die Angehörigen des Verstorbenen in entgegenkommendster Weise der Gesellschaft zur Verfügung stellten. Dieses zu vollenden hat sich ein Mitglied der Gesellschaft bereit erklärt, so daß die Arbeit nicht verloren ist, sondern im XIII. Bericht der Öffentlichkeit übergeben werden kann. In Bearbeitung sind zur Zeit die Gattungen *Rubus*, *Rosa*, *Betula*, *Rumex*, *Anthyllis*, *Gentiana*, *Hieracium*. Die Übernahme der Bearbeitung weiterer *Genera* wäre sehr erwünscht; Meldungen werden von der Vorstandschaft mit Vergnügen entgegengenommen.

Versammlungen: Während der Wintermonate wurden 17 Vorträge und 6 Diskussionsabende gehalten, auch fanden zahlreiche Literaturbesprechungen statt. Bemerkenswerte Pflanzen wurden von den Herren Arnold, v. Biberstein, Ernst, Dr. Kollmann, Magnus, J. Mayer, Dr. Paul, Schinnerl, Dr. Schmidt, Schneid, Toepffer, Dr. Vollmann, Adventivpflanzen von Herrn Kraenzle vorgelegt. Teratologische Vorkommnisse demonstrierten die Herren Arnold, Kainz, J. Mayer, Rueß, botanische Lehrmittel Herr Dr. Dittmar. Die Sitzungen der Sommermonate wurden durch Besprechung der eingelaufenen Literatur, Exkursionsberichte, Vorlage von Pflanzen und freie Diskussion verschiedener Themen ausgefüllt.

Vorträge:

17. XII. 08: Herr Dr. J. Schuster: Der Ursprung der höheren Pflanzen auf paläontologischer Grundlage.
14. I. 09: Herr Dr. G. Hegi: Privatdozent an der K. Universität: Die Vegetationsverhältnisse des Engadins.
21. I. 09: Herr Kgl. Universitätsprofessor Dr. A. Rothpletz: Über den Anteil der Kalkalpen am Aufbau der Alpen.
28. I. 09: Herr K. K. Hauptmann a. D. J. Dopscheg: Über Regeneration und Polarität im Pflanzenreiche.
4. II. 09: Herr Kgl. Inspektor am Verkehrsministerium Fr. Stützer: Landschaftsbilder aus Syrien und Arabien.
11. II. 09: Herr Dr. Ph. Freiherr von Luetzelburg: Über Systematik und Morphologie der Utricularien.
25. II. 09: Herr Assessor an der Kgl. Moorkulturanstalt Dr. H. Paul: Über den Aufbau der bayerischen Moore.
4. III. 09: Herr Hauptlehrer an der städtischen höheren Töchterschule M. Schinnerl: Bryogeographische Mitteilungen.
18. III. 09: Herr K. von Schönau: Über Anatomie und Biologie der Polytichaceen.
1. IV. 09: Herr Kustos am Kgl. pflanzenphysiologischen Institut Dr. W. Kupper: Über die Beeinflussung der Pflanzengestalt durch äußere Bedingungen.
14. X. 09: Herr stud. rer. nat. Ernst Esenbeck: Die Systematik der Gattung Melampyrum.
21. X. 09: Herr Privatdozent an der Kgl. Universität Dr. W. Graf zu Leiningen-Westerburg: Die Bodenverhältnisse des norddeutschen Flachlandes.
28. X. 09: Herr Assistent an der Kgl. agrikulturbotanischen Anstalt Dr. Georg Gentner: Die Symbiose der Pflanzen.
11. XI. 09: Herr Sparkasseverwalter Jos. Mayer: Botanische Beobachtungen in den Abruzzen.
18. XI. 09: Herr Gymnasialprofessor Dr. F. Vollmann: Die Bastardierung der Cyperaceen und ihr Auftreten in Bayern.
25. XI. 09: Herr Kgl. Konservator Dr. H. Roß: Die Gallenbildung an Pflanzen.
9. XII. 09: Herr Professor an der Tierärztlichen Hochschule Dr. Karl Giesenhagen: Moosstudien im tropischen Regenwalde.

Gemeinsame Exkursionen fanden unter zahlreicher Beteiligung statt: 25. April: Garchinger Heide; 9. Mai: Holzkirchen—Teufelsgraben—Dietramszell—Kloster Reutberg—Schafflach; 20. Mai: Tutzing—Deixlfurt—Pähl—Ammersee; 12. und 13. Juni: Oberammergau—Karspitze—Ettal; 20. Juni: Bad Tölz—Zwiesel. Auch Exkursionen in die nähere Umgebung Münchens wurden von kleineren Gruppen von Mitgliedern unternommen.

Pflanzenschutz. Infolge des betrübenden Ablebens von Herrn Justizrat Gleißner hat, wie in Mitteilung II 13 bereits angezeigt wurde, Herr Oberlandesgerichtsrat K. F. Arnold die I. Vertretung der Gesellschaft im Landesausschusse für Naturpflege zu übernehmen und in den engeren Ausschuß einzutreten sich bereit erklärt.

Zu dem Schutzgebiete auf der Garchingener Heide soll demnächst ein weiteres Areal erworben werden, sobald die Verhandlungen mit den verschiedenen in Betracht kommenden Grundbesitzern zum Abschluß gelangt sind. Der Magistrat der Stadt München genehmigte einen Zuschuß von 1000 *M*, die Stadt Freising 200 *M*, der Landrat von Oberbayern die zweite Rate im Betrage von 500 *M*. Auch von mehreren Mitgliedern gingen wieder Beiträge ein. Für all die Bekundung des werktätigen Interesses wurde der gebührende Dank ausgesprochen und bemerkt, daß die Gesellschaft die Sammlung für die Heide, an der noch sehr viel erhalten zu werden verdiente, beharrlich fortsetzt. „Mögen freudige Anlässe im Leben der Mitglieder, unerwarteter materieller Gewinn, wie Erbschaften, Gewinne bei Verlosungen und ähnliche Ereignisse, Anlaß bieten, unserer Heide als eines der erhaltungswürdigsten Naturdenkmäler mit namhaften Stiftungen zu gedenken! Auch Legate kommen nicht post festum, da es auch nach Jahren noch etwas hinzuzukaufen geben wird!“

Für die Erhaltung des großartigen Eibenbestandes bei Paterzell ist Herr Dr. Kollmann in Weilheim fortwährend aufs eifrigste tätig und erwirbt sich dadurch die größten Verdienste.

Bibliothekbericht.

Die Bibliothek benützten im Gesellschaftsjahr 1908/9 72 Mitglieder, darunter 6 auswärtige, an die 251 Nummern ausgeliehen wurden.

Der Zuwachs der allgemeinen Abteilung beträgt 80 Nummern. Darunter Geschenke: der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek, des J. F. Lehmannschen Verlages, der Frau Hofwagenfabrikant Gmelch in München, der Guglerschen Relikten, des Herrn Hauptlehrers A. Mayer in Regensburg; ferner der Mitglieder: Dr. Conwentz, von Biberstein, Eigner, Dr. Gentner, Goldschmidt, Dr. Hegi, Hepp, H. Hoffmann-Büdingen, Dr. Kinzel, Koch, Dr. Kollmann, Dr. Graf zu Leiningen, Marzell, Jos. Mayer, Dr. Paul, Dr. Radlkofer, Dr. Rehm, Dr. Ross, Dr. Schuster, Toepffer, Vogtherr, Dr. Vollmann, Dr. Weber.

Im Tauschwege empfangen wir seit dem letzten Bericht (XII, 1) 178 Nummern; ein Verzeichnis der eingegangenen Schriften wird im Bericht XIII gegeben.

Aus Mitteln der Gesellschaft wurden erworben: Botanisches Zentralblatt, 1909; Österreich. botan. Zeitschrift, 1909; Dörfler, Botaniker-Adressbuch; Schinz und Keller, Flora der Schweiz, 3. Aufl.; Kükenthal, Cyperaceae-Caricoideae aus Englers Pflanzenreich und Ascherson und Graebner, Synopsis, Lfg. 61—65.

Eine weitere Bereicherung steht der Bibliothek aus dem Nachlaß des verstorbenen städtischen Konservators Herrn Bernh. Meyer bevor, doch konnten die Bücher aus rechtlichen Gründen noch nicht eingereiht werden.

Von unsern Mitteilungen wurden 10—13 und Bericht XII, 1 wie bisher an Mitglieder und Abonnenten durch die Druckerei versandt; den Tauschverbindungen ging Nr. 10 im Januar durch uns selbst zu; Nr. 11—13 und Bericht XII, 1 wurden im Juli resp. Oktober durch die Buchhandlung Karl Beck in Leipzig verteilt.

Mit dem Anwachsen der Bändezahl machte sich eine Neuordnung notwendig; es sind dabei die bisher bei den Gesellschaftsschriften eingestellten Einzelarbeiten mit in die allgemeine Abteilung übernommen, bei dieser die Aufstellung nach Fächern aufgegeben und eine streng alphabetische Anordnung durchgeführt; der handschriftliche Katalog wird wahrscheinlich noch im Laufe des Winters fertiggestellt werden.

Das **Gesellschaftsherbar** wurde im Jahre 1909 an Phanerogamen bereichert durch Zuwendungen: des Kgl. Bot. Museums (1 species); von Frau Prof. Andrée und Fräulein Gleißner, die eine kleine Sammlung aus dem Nachlaß ihres Bruders, Herrn Justizrats Gleißner, der Gesellschaft übermachte; von den Herren: Andres, Arnold, K. Beck, von Biberstein, Erath, Ernst, P. Hammerschmid, Heller, Koch, Kohn, Kraenzle (u. a. auch Fasz. XV der Flora exsiccata Bavarica), Landauer, Jos. Mayer, Dr. Paul, Dr. H. Schmidt, Schneid, Toepffer (u. a. Salicetum Fasz. III und IV mit Schedae und Salicologischen Mitteilungen), Dr. Vollmann, Ziegler, Zinsmeister.

Für das **Kryptogamenherbar** gingen folgende Geschenke ein von den Herren: Dr. Rehm, Ascomycetes fasc. 43 und 44 (n. 1801—1856); von Biberstein (Moose), von Fräulein Gleißner (Moose), von Frau Gmelch (Moose von Molendo, Flechten von Arnold). Dazu eine kleine **Holzsammlung** von der nämlichen Stifterin.

Für sämtliche Geschenke wurde vom Vorsitzenden der gebührende Dank zum Ausdruck gebracht; sollten einzelne Spenden im vorstehenden nicht verzeichnet sein, bitten wir um Entschuldigung und gütige Mitteilung, damit das Versäumte bei nächster Gelegenheit nachgeholt werden kann.

Kassabericht.

I. Die Einnahmen im Jahre 1909 betragen 2022,08 *M* (hierunter je 300 *M* vom Kgl. Kultusministerium und vom Landrate von Oberbayern). Die Ausgaben 1805,74 *M*; es entziffert sich sohin ein **Aktivkassenrest** von 216,34 *M*. Für das Jahr 1910 wurden an Mitgliederbeiträgen bereits vereinnahmt 79 *M*, so daß die **Kassebarschaft** insgesamt 295,34 *M* beträgt und in dieser Höhe auch ausgewiesen wird. Der **Aktivrest** der Rechnung für 1909 setzt sich zusammen 1. aus dem vorbezeichneten Aktivkassenrest zu 216,34 *M*, 2. aus noch ausstehenden Mitgliederbeiträgen für 1909 und rückständigen Einnahmen für an Buchhandlungen gelieferte Publikationen zu 66,25 *M*; er beträgt sohin insgesamt 282,59 *M*.

Die Minderausgabe gegenüber dem Etat pro 1909 entstand dadurch, daß der II. Teil des Berichtes XII, dessen Erscheinen für Ende 1909 vorgesehen war, noch nicht ausgegeben werden konnte.

II. Die **spezielle Abrechnung** für das **pflanzengeographische Unternehmen** der Gesellschaft weist aus: in Einnahme den Aktivrest von 1908 mit 1321,97 *M*; in Ausgabe 8 *M*, so daß 1312,97 *M* auf neue Rechnung übertragen werden können.

III. Der **Garching-Heidefonds** der Gesellschaft zeigt aus: in Einnahme: Aktivrest pro 1908: 65,29 *M*, eingelaufene Beiträge und Spenden 871,92 *M*, zusammen 937,21 *M*; in Ausgabe 1,30 *M*. Dies ergibt einen auf das Jahr 1910 übergehenden Aktivrest von 935,91 *M*. Hierzu kommen als Beitrag der Stadtgemeinde München 1000 *M*; Beitrag des Landrates von Oberbayern 1500 *M*, so daß für Ankäufe zur Erweiterung des Schutzgebietes insgesamt 3435,91 *M* zur Verfügung stehen.

Der **Etat für das Jahr 1910** bilanziert in Einnahme und Ausgabe mit 2314,59 *M*. Als **Einnahmen** sind eingesetzt: Aktivrest 1909 inkl. der Ausstände 282,59 *M*. Zuschuß des Landrates von Oberbayern und des Kgl. Kultusministeriums 600 *M*. Mitgliederbeiträge 1228 *M*, Abonnements 144 *M*, aus dem Verkaufe von Berichten und Mitteilungen 60 *M*. An **Ausgaben** sind vorgesehen: Für Bericht XII, 2800 *M*, Mitteilungen 500 *M*, Lokalmiete und Porti 440 *M*, Herbar und Bibliothek inkl. der Anschaffung von Zeitschriften und Büchern 250 *M*. Leihgebühr eines Projektionsapparates 100 *M*, Formulare, Inserate, Versicherung und Sonstiges 224,59 *M*.

Der **Etat für das pflanzengeographische Unternehmen** zeigt in Einnahme: Aktivrest aus dem Jahre 1909 1313,97 *M*, Zinsertrag 37,06 *M*, zusammen 1351,03 *M* in Ausgabe: Kosten der Drucklegung einer wissenschaftlichen Arbeit über die Pflanzenengenossenschaft der Hochmoore Bayerns 900 *M*, so daß ein Aktivrest von 451,03 *M* für 1910 in Anschlag gebracht werden kann.

Statutenänderung. § 48 der Satzungen verlangte nach dem einhelligen Urteil der Vorstandsmitglieder eine Änderung. Da sich noch mehrere andere Paragraphen als nicht mehr zeitgemäß und daher reformbedürftig erwiesen, wurden auf Antrag der Vorstandschaft an vielen Stellen der Satzungen Änderungen vorgenommen, die jedoch größtenteils formeller Natur sind. Mit den nächsten Publikationen (im April) wird jedem Mitglied ein Exemplar der neugedruckten Satzungen zugehen.

Einstweilen sei darauf hingewiesen, daß auch § 40 Abs. I eine Umgestaltung erfuhr, insoferne die drei Zeitungen, in denen die Berufung der Mitgliederversammlung ausgeschrieben wird, nicht mehr namentlich aufgeführt sind. Dafür wurde

der Vorstandschaft die Auflage gemacht, die Mitglieder im Bericht über die Dezember-Mitgliederversammlung (Januarnummer der „Mitteilungen“) zu verständigen, falls andere Zeitungen als bisher oder ein neuer Modus der Bekanntgabe gewählt würde. Solange also keine Notiz in den nächsten Januarnummern (unter „Bericht über die Mitgliederversammlung“) sich findet, gelten die bisherigen Blätter „Münchener Neueste Nachrichten“, „Bayerischer Kurier“, „Augsburger Abendzeitung“ als diejenigen Organe, in denen die Abhaltung einer Mitgliederversammlung bekanntgegeben wird.

Zum Schlusse dankte der Vorsitzende Herrn Dr. Julius Schuster, der auf mehrere Monate München verläßt und deshalb leider aus der Vorstandschaft ausscheidet, für seine eifrige und ersprießliche Tätigkeit als Gesellschafts- und Ausschußmitglied und gab bekannt, daß die Vorstandschaft an dessen Stelle Herrn K. von Schoenau als Konservator des Kryptogamenherbars kooptierte. Mit einem „Vivat, crescat, floreat!“ auf die Gesellschaft schloß der Vorsitzende die Versammlung.

B. Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 18. Dezember 1909.)

Zugang:

Hermann Lilli, Lehrerin, Pasing (Karl Beckstr. 6) — XVI c. — Holle Hans, stud. rer. nat., München (Steinsdorfstr. 1/IV) — XVI c. — Kinzel Dr. Wilhelm, Assessor an der Kgl. agrikulturbotanischen Anstalt, München (Biederstein 8) — XVI c. — Ludwigs Karl, Assistent am Kgl. pflanzenphysiolog. Institut, München (Zieblandstr. 4/0) — XVI c. — Maisch Karl, stud. rer. nat., München (Dachauerstr. 22/II) — XVI c. — Merl Edmund, stud. rer. nat., München (Wilhelmstr. 17/III) — XVI c. — Schweimair Anton, Kgl. Bezirkstierarzt, Landsberg a/L. — XVI c. — Stiefelhagen Dr. phil. Heinz, Weißenburg i. E.

Abgang:

Aerzbeck Xaver, Kgl. geistl. Rat, Dekan und Pfarrer, Dietsramszell. — Bogner Friedrich, Kgl. Gymnasialprofessor, Erlangen †. — Britzelmayr M., Kgl. Kreisschulrat a. D., Augsburg (Ehrenmitglied) †. — Egenberger, R., Kgl. Forstassistent, Wemding. — Feuchtmeyr, Lehramtskandidat, Schloss Teublitz (Oberpfalz). — Hilpert Max, Gärtnereibesitzer, Cladow a. d. Havel. — Iklé Fritz, cand. rer. nat., St. Gallen. — Kappert P. Emmeram, O. S. B., Lehrer für Physik, Arithmetik und Naturkunde am humanist. Gymnasium in Metten †. — Kohn Julius, Kaufmann, Kassel. — Mettenleiter Engelbert, Landschaftsgärtner, München. — Niedermair Dr., Kgl. Bezirksarzt, Karlstadt a. M. — Schawo Michael, Kgl. Telegraphenverwalter, Lindau i. B. †. — Schnizlein, August, Kgl. Gymnasiallehrer, Rothenburg o. T. — Staimer Joseph, Apothekenbesitzer, Ensheim (Rheinpfalz). — Vischer Joseph, Lehrer, Kemmoden (Post Jetzendorf).

Anderweitige Änderungen (vgl. Mitgliederverzeichnis).

Eder Robert, gepr. Lehramtskandidat, Gauting-Villenkolonie (Waldpromenade 57) — XVI c. — Heeger Dr. Georg, Kgl. Gymnasialprofessor, Kaiserslautern. — Kammerer Friedrich, Kgl. Oberregierungsrat, Berlin-Wilmersdorf (Fasanenstr. 52). — Luxemburg Aug. Fr., Graf von, Kgl. bayer. Legationssekretär, Wien, IX. Bezirk (Rote Hausgasse 6). — Schlumberger Otto, Assistent an der Kaiserl. Biologischen Anstalt, Steglitz bei Berlin (Zimmermannstr. 8/III). — Sirsch J., Lehrer, Dorfen (Post Abling) — XVII b. — Weber Dr. J., Kgl. Gymnasialprofessor, Speyer. — Wüstenfeld Dr. Herm., Chemiker, Villenkolonie Finkenkrug bei Spandau. — Zahn Christ., Kgl. Bezirksschulinspektor, Nürnberg (Wielandstr. 30).

Obmänner.

Die Obmannstelle im Bezirk XVI a hat an Stelle des verstorbenen Herrn Reallehrers W. Gugler Herr Lehrer J. B. Zinsmeister in Wengen (Post Burgheim) übernommen.

Berichtigung. Die in der letzten Nummer gebrachte Mitteilung von dem Ableben des Herrn Pfarrers H a n e m a n n in Leuzenbronn beruht auf einem Irrtum. Möge diese Todeserklärung ein gutes Omen für ein langes glückliches Leben unseres verehrten Mitgliedes sein!

Bemerkung. Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, Titel- und Wohnungsänderungen dem I. Schriftführer — M. S c h i n n e r l, Lindwurmstr. 12/IV — mitzuteilen.

V. Naturschutz.

Die Kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, erließ (Kreisamtsblatt von Oberbayern Nr. 51 vom 4. Nov. 1909) gemäß Art. 22 b Abs. II des Polizeistrafgesetzbuchs in der Fassung des Gesetzes vom 6. Juli 1908 zum Schutze einheimischer Pflanzenarten gegen Ausrottung nachstehende vom 19. Oktober 1909 datierte oberpolizeiliche Vorschriften:

§ 1. I. Das Pflücken und Abreißen der nachbezeichneten Pflanzen in größeren Mengen ist auf fremdem Grund und Boden nur dem Inhaber eines distriktspolizeilichen Erlaubnisscheines gestattet: *Gnaphalium Leontopodium*, Edelweiß, *Cyclamen europaeum*, Alpenveilchen, Erdscheibe, Saubrot, *Rhododendron hirsutum*, rauhaarige Alpenrose, Steinrose, *Rhododendron ferrugineum*, rostrote Alpenrose, Almrausch, *Rhododendron chamaecistus*, Zwergalpenrose, *Pulsatilla alpina* (*Anemone alpina*) Bergmandl, Teufelsbart, Almrügei, *Nigritella angustifolia*, Braunelle, Brünelle, Bränteln, Kohlrösl, Schwoaßbleaml, *Helleborus niger*, schwarze Nieswurz, Christblume, Christrose, Schneerose, Weihnachtsrose, Schneekattern, *Cypripedium calceolus*, Frauenschuh, Pantoffelblume, *Primula auricula*, Gamsblume, Bergpatenge, *Nymphaea alba*, weiße Seerose, *Nuphar luteum* und *pumilum*, gelbe und kleine Teichrose, Mummel, *Daphne cneorum*, Steinrösl, Heiderösl, (wohlriechender Alpenseidelbast), *Gentiana lutea*, gelber Enzian, *Gentiana purpurea*, roter Enzian, *Gentiana pannonica*, violetter Enzian, *Gentiana punctata*, punktierter Enzian, und *Gentiana asclepiadea*, Schlangenzwurz.

II. Auf einzelne Exemplare oder kleine Sträuße erstreckt sich diese Vorschrift nicht.

§ 2. I. Das Ausgraben und Ausreißen von folgenden wildwachsenden Pflanzen: Edelweiß, Alpenrosen und Zwergalpenrosen, Alpenveilchen, Bergmandel, Braunelle, Christblume, Frauenschuh, Gamsblume, Seerose, gelbe und kleine Teichrose und Steinrösl mit den Wurzeln oder Knollen sowie das Feilhalten, der Verkauf oder die sonstige Veräußerung von bewurzelten Pflanzen dieser Art ist verboten.

II. Dieses Verbot gilt für den Grundeigentümer und dessen Beauftragte nur insoweit, als wildwachsendes Edelweiß in Betracht kommt.

III. Unbeschadet bestehender Sonderrechte dürfen auf fremdem Grund und Boden die Wurzeln der in § 1 bezeichneten Enzianarten nur von solchen Personen ausgegraben und gesammelt werden, welche distriktspolizeiliche Erlaubnisscheine besitzen.

§ 3. Das Abschneiden, Abbrechen und Abreißen von Zweigen der Stechpalme (*Ilex aquifolium*) sowie von Zweigen und Früchten (Zapfen) der Zirbelkiefer (*Pinus cembra*) und der Eibe (*Taxus baccata*) auf fremdem Grund und Boden ohne Erlaubnis des Eigentümers ist verboten.

§ 4. I. Die in §§ 1 u. 2 Abs. III vorgeschriebenen Erlaubnisscheine werden auf Ansuchen von der Distriktspolizeibehörde, welche für das in Aussicht genommene Sammelgebiet örtlich zuständig ist, ausgestellt, gelten nur für das Kalenderjahr, in welchem sie ausgefertigt wurden, sind nicht übertragbar und bezeichnen Vor- und Zuname, dann Wohnort des Inhabers sowie das Sammelgebiet und die zu sammelnden Pflanzenarten. Sollte sich das Sammelgebiet über zwei oder mehrere Amtsbezirke

erstrecken, so obliegt die Ausstellung des Scheines der zuerst angegangenen Distriktpolizeibehörde nach Einvernahme der beteiligten Ämter.

II. Vor Ausstellung des Scheines ist das für das betreffende Sammelgebiet zuständige K. Forstamt einzuvernehmen, falls nicht der Nachsuchende die Zustimmungserklärung dieser Behörde selbst vorlegt. Wenn das Kgl. Forstamt oder eine andere Forstverwaltung hinsichtlich der ihrer Verwaltung unterstehenden Wälder und sonstigen Besitzungen oder wenn sonst Grundbesitzer Einspruch erheben, so ist die Ausstellung von Scheinen für die hienach in Betracht kommenden staatlichen oder sonstigen Grundkomplexe abzulehnen.

III. Die Distriktpolizeibehörde hat jeweils genau zu prüfen, ob die Ausstellung des Erlaubnisscheines mit den Interessen des Pflanzenschutzes vereinbar ist, kann hinsichtlich der Pflanzenarten, des Sammelgebietes und der Sammelzeit Einschränkungen oder sonstige geeignete Bedingungen auferlegen und hat die Ausstellung in der Regel zu verweigern, wenn der Nachsuchende innerhalb der letzten zwei Jahre wiederholt wegen Übertretung vorstehender Vorschriften, wegen Forstdiebstahls, Forstfrevels, Forst- oder Feldpolizeiübertretung oder Jagdvergehens bestraft worden ist oder sonst infolge seiner Vorstrafen vom sicherheitspolizeilichen Standpunkte zu erheblichen Bedenken Anlaß gibt.

IV. Die Wurzel- und Pflanzensammler haben ihre Erlaubnisscheine stets bei sich zu führen und auf Verlangen der öffentlichen Sicherheitsorgane sowie des Jagd-, Forst- und Feldschutzpersonals vorzuzeigen.

V. Die Distriktpolizeibehörde kann den Erlaubnisschein jederzeit wieder einziehen, wenn feststeht, daß dessen Inhaber sich gegen gegenwärtige Vorschriften verfehlt, das ihm zugewiesene Sammelgebiet überschritten oder die Bedingungen des Erlaubnisscheines unbeachtet gelassen hat.

VI. Die Ausstellung eines distriktpolizeilichen Erlaubnisscheines ist auf die Frage der privatrechtlichen Befugnis zum Pflücken und Abreißen von Pflanzen und zum Ausgraben von Wurzeln auf fremden Grundstücken ohne Einfluß.

§ 5. I. Das Ausheben und Ausgraben der in § 2 bezeichneten Pflanzen mit Wurzeln oder Knollen in mäßiger Zahl sowie das Abbrechen einzelner kleiner Zweige und Früchte der Eibe, Stechpalme und Zirbelkiefer zu wissenschaftlichen Zwecken ist Lehrern der Hoch- und Mittelschulen, Hörern an staatlichen botanischen Instituten (Universität, forstliche technische und tierärztliche Hochschule), ferner den Mitgliedern botanischer Vereine und des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen gestattet. Doch sind dieselben an die Vorschriften in § 1 gebunden und verpflichtet, sich Polizei-, Forst-, Jagd- und Feldschutzorganen gegenüber in der bezeichneten Eigenschaft zu legitimieren.

II. Die in Absatz I eingeräumte Vergünstigung erstreckt sich nicht auf Edelweiß.

III. Die Kgl. Regierung behält sich vor, auf Antrag weitere Ausnahmen zuzulassen.

§ 6. I. Auf Pflanzen der in Vorstehendem bezeichneten Art, welche in Gärten und Kulturen gezogen wurden, finden diese Vorschriften keine Anwendung.

II. Wer jedoch mit bewurzelten Edelweißpflanzen und Alpenveilchen Handel treibt, hat sich über deren Herkunft durch eine Bestätigung der Ortspolizeibehörde auszuweisen.

§ 7. Ein weitergehender Schutz der Pflanzen gegen Ausrottung, namentlich die Bestimmung von Schonbezirken und Schonzeiten kann durch distrikts- oder ortspolizeiliche Vorschrift nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse verfügt werden.

§ 8. Wer den gegenwärtigen Vorschriften zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 150 *M* oder mit Haft bestraft.

§ 9. Diese Vorschrift tritt am 1. Januar 1910 in Kraft.

Leider sind in das § 1 I aufgestellte Verzeichnis manche Pflanzen nicht aufgenommen, die der Landesausschuß für Naturpflege auf Grund eines von der Bayer. Bot. Gesellschaft eingeholten Gutachtens als dringend des Schutzes bedürftig bezeichnet hatte. Sofern diese eine weitere Verbreitung in Gebirge und Hochebene haben, wird sich die Gesellschaft an die Kreisregierung von Oberbayern, bezüglich einiger auf engeres Gebiet beschränkter und gefährdeter seltener Pflanzen nach § 7 obiger Vorschriften an die einschlägige Orts- bzw. Distriktpolizeibehörde mit dem Ansuchen wenden die betr. Pflanzen unter Schutz zu stellen.

Damit unsere Mitglieder bis zum Beginn der Sammelzeit im Besitze einer für das Jahr gültigen **Legitimation** sein können, treffen wir von nun ab die Einrichtung, daß wir als Quittung über den für ein Jahr eingezahlten Mitgliedsbeitrag eine in bequemem Format gehaltene Legitimationskarte an die Mitglieder versenden.

VI. Kleinere Mitteilungen.

Flora exsiccata Bavarica. Bryophyta, Liefg. 30 und 31, herausgegeben von der Kgl. botanischen Gesellschaft in Regensburg, erschienen am 15. XI. 1909 unter Mitwirkung von Herrn Ad. Brückner-Coburg, Ig. Familler-Karthauss Prüll, P. Ant. Hammerschmid-Tölz, Th. Linder-Dießen, Al. Schwab-Steinbühl."

Die Sammlung enthält u. a. auch: *Anthoceros crispulus* Douin, *Sphagnum Dusenii* C. Jens. var. *deflexum* C. Jens., *Barbula flavipes* Br. eur., *Dicranum albicans* Br. eur. ster., *Ditrichum vaginans* Hampe, *Philonotis calcarea* Schimp. var. *stenophylla* Löske, *Amblystegium filicinum* De Not. var. *fossarum* Löske, *Orthothecium chryseum* Br. eur. ster., *Pterogonium gracile* Sw. ster., *Thuidium Blandowii* Br. eur. ster.

Toepffer, Salicetum exsiccatum, Fasz. IV (Nr. 151—200) ist im Oktober 1909 erschienen. Die schöne Kollektion, die teils spontan gewachsene Salices größtenteils von Südtirol und Oberbayern teils kultivierte seltene Arten und Bastarde enthält, ist von Schedae begleitet. Diesen sind beigegeben: Nachträge und Berichtigungen zu Fasz. I und II, sodann ein Anhang mit salikologischen Mitteilungen von Dr. Lack-schwitz und dem Herausgeber. Besonders dankenswert ist hierbei auch die Übersicht über die iteologische Literatur 1906—08. N.

Mit der Bearbeitung von **Betula** und **Rumex** der bayerischen Flora für die Publikationen der Gesellschaft beschäftigt erbittet sich der Unterzeichnete das **Herbarmaterial** der werten Mitglieder und möchte hiermit auch die Anregung zu reichlichem Sammeln von Fruchtexemplaren geben.

can. rer. nat. Hermann Hofmann, München (Karlstr. 61/IV).

Aufsätze für die nächste Nummer der „Mitteilungen“ werden bis 1. März erbeten. Eine vorherige Ankündigung an die Schriftleitung erwünscht.

Die bisherigen Publikationen der Gesellschaft werden an **Mitglieder** und **Abonneten** (bei direktem Bezug) zu erheblich ermäßigtem Preise abgegeben:

Berichte: I bis XI à 1 M.

Mitteilungen: Bd. I Nr. 1—13 à 10 Pfg.; Nr. 14—40 sowie alle Nummern des II. Bandes à 20 Pfg.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: Jos. Schnetz, Einige Beobachtungen über individuelle Variation und temporäre Merkmalschwankungen bei wilden Rosen. S. 229. — St. Heller, *Trichophorum alpinum* (L.) Pers. in der fränkischen Keuperlandschaft. S. 237. — M. Schinnerl, Das älteste Herbarium Deutschlands. S. 238. — II. Aus unseren Vorträgen S. 239. — III. Rezensionen S. 244. — IV. Vereinsnachrichten. S. 245. — V. Naturschutz. S. 250. — VI, Kleinere Mitteilungen. S. 252.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [2_1910](#)

Autor(en)/Author(s): Vollmann Franz

Artikel/Article: [Rezensionen. 244-252](#)